

STATISTISCHE BERICHTE

* M I 6 - vj 1/71

Sozialstatistik

12/8/71

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise

1. Vierteljahr 1971

Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1971 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1971	A B D	6 822 8 030 177 33,92	5 125 4 981 958 39,96	1 478 2 441 459 25,12	114 534 471 20,08	86 48 448 17,40	19 23 641 17,64
2. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NURDWUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1971	A B D	2 484 2 657 887 47,83	1 809 1 601 170 55,04	573 907 926 38,19	49 121 985 31,43	43 10 834 18,66	10 15 972 18,97
2. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
NURDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1971	A B D	1 357 1 429 658 35,12	1 091 1 049 779 39,81	258 333 069 20,06	15 41 878 40,15	3 4 932 10,19	-
2. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1971	A B D	1 502 1 983 313 24,96	1 137 1 149 296 32,05	284 515 434 16,01	37 281 633 13,26	37 30 505 18,66	7 6 445 17,16
2. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1971	A B D	1 469 1 959 319 23,26	1 088 1 181 713 27,37	363 685 030 17,10	13 88 975 16,69	3 2 177 9,83	2 1 424 .
2. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1971	A B D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	8	-	-	-	5	-	-	-
	B	5 324				9 744			
	D	164,79				145,73			
STUTT GART	A	15	-	-	-	24	-	-	-
	B	9 528				26 137			
	D	219,69				149,23			
ULM	A	13	-	-	-	1	-	-	-
	B	21 901				2 697			
	D	81,28				.			
LANDKREISE									
AALEN	A	61	-	-	-	53	-	-	-
	B	46 512				58 708			
	D	14,36				14,00			
BACKNANG	A	122	-	-	-	30	-	-	-
	B	91 935				39 062			
	D	32,73				15,97			
BOEBLINGEN	A	161	-	-	-	150	-	-	-
	B	150 596				307 366			
	D	56,44				31,74			
CRAILSHEIM	A	79	-	-	-	-	-	-	-
	B	69 193							
	D	11,97							
ESSLINGEN	A	38	-	-	-	17	-	-	-
	B	31 963				16 897			
	D	117,89				68,66			
GOEPPINGEN	A	167	-	-	-	9	-	-	-
	B	133 012				30 839			
	D	41,54				29,48			
HEIDENHEIM	A	73	-	-	-	26	-	-	-
	B	75 638				31 544			
	D	23,47				13,62			
HEILBRONN	A	140	-	-	-	25	-	-	-
	B	101 915				26 925			
	D	29,24				26,41			
KUENZELSAU	A	40	-	-	-	-	-	-	-
	B	58 667							
	D	17,97							
LEONBERG	A	163	-	-	-	18	-	-	-
	B	148 978				26 968			
	D	187,73				51,39			
LUDWIGSBURG	A	127	-	-	-	90	-	-	-
	B	69 700				146 615			
	D	97,45				63,56			
MERGENTHEIM	A	51	-	-	-	2	-	-	-
	B	53 718				20 312			
	D	26,44				.			
NUERTINGEN	A	101	-	-	-	56	-	-	-
	B	88 036				63 005			
	D	61,97				31,10			
DEHRINGEN	A	57	-	-	-	5	-	-	-
	B	52 409				7 508			
	D	17,70				10,44			
SCHWAEBISCH GENUEND	A	121	-	-	-	1	-	-	-
	B	150 388				10 300			
	D	19,64				.			
SCHWAEBISCH HALL	A	29	-	-	-	-	-	-	-
	B	26 455							
	D	14,22							
ULM	A	80	-	-	-	25	-	-	-
	B	89 031				47 518			
	D	28,71				14,31			
VAIHINGEN	A	86	-	-	-	20	-	-	-
	B	74 968				20 836			
	D	30,14				12,07			
WAIBLINGEN	A	77	-	-	-	16	-	-	-
	B	51 303				14 945			
	D	88,77				70,31			
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	5	-	-	-	2	-	-	-
	B	2 062				1 913			
	D	83,33				.			
KARLSRUHE	A	19	-	-	-	14	-	-	-
	B	12 954				18 359			
	D	88,93				60,16			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NURDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	18	-	-	-	1	-	-	-
	B	13 970				3 716			
	D	97,29				.			
PFORZHEIM	A	24	-	-	-	6	-	-	-
	B	50 437				6 101			
	D	140,83				73,10			
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	113	-	-	-	2	-	-	-
	B	98 270				2 408			
	D	25,15				.			
BUCHEN	A	32	-	-	-	37	-	-	-
	B	34 359				74 507			
	D	10,00				4,02			
HEIDELBERG	A	188	-	-	-	22	-	-	-
	B	177 385				37 513			
	D	39,01				29,87			
KARLSRUHE	A	295	-	-	-	53	-	-	-
	B	268 801				57 366			
	D	35,89				18,86			
MANNHEIM	A	117	-	-	-	6	-	-	-
	B	127 229				28 292			
	D	60,18				25,28			
MOSBACH	A	5	-	-	-	48	-	-	-
	B	4 081				36 699			
	D	19,81				10,39			
PFORZHEIM	A	66	-	-	-	46	-	-	-
	B	65 462				36 291			
	D	28,73				26,03			
SINSHEIM	A	160	-	-	-	1	-	-	-
	B	151 916				204			
	D	14,05				.			
TAUBERBISCHOFHEIM	A	49	-	-	-	20	-	-	-
	B	42 853				29 700			
	D	20,45				8,82			
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B								
	D								
FREIBURG I. BR.	A	28	-	-	-	11	-	-	-
	B	22 643				30 464			
	D	87,09				25,67			
LANDKREISE									
BUEHL	A	103	-	-	-	15	-	-	-
	B	79 649				26 214			
	D	16,59				13,11			
DONAUESCHINGEN	A	22	-	-	-	4	-	-	-
	B	16 249				19 045			
	D	11,94				9,49			
EMMENDINGEN	A	87	-	-	-	8	-	-	-
	B	108 372				13 925			
	D	21,43				17,59			
FREIBURG	A	121	-	-	-	29	-	-	-
	B	99 967				45 241			
	D	41,70				22,38			
KEHL	A	15	-	-	-	1	-	-	-
	B	14 105				1 522			
	D	12,09				.			
KONSTANZ	A	66	-	-	-	3	-	-	-
	B	82 689				9 631			
	D	55,16				43,77			
LAHR	A	68	-	-	-	9	-	-	-
	B	66 183				9 253			
	D	19,88				19,43			
LOERRACH	A	92	-	-	-	11	-	-	-
	B	100 294				64 968			
	D	30,14				10,45			
MUELLHEIM	A	34	-	-	-	13	-	-	-
	B	46 542				12 859			
	D	31,93				11,73			
HOCHSCHWARZWALD	A	2	-	-	-	18	-	-	-
	B	4 288				19 758			
	D	.				17,25			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1971

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	46	-	-	-	3	-	-	-
	B	31 243				3 543			
	D	28,79				13,64			
RASTATT	A	143	-	-	-	46	-	-	-
	B	119 124				40 237			
	D	32,78				16,52			
SAECKINGEN	A	54	-	-	-	6	-	-	-
	B	82 571				12 563			
	D	22,65				7,49			
STOCKACH	A	16	-	-	-	-	-	-	-
	B	13 120							
	D	10,59							
UEBERLINGEN	A	82	-	-	-	34	-	-	-
	B	97 358				70 055			
	D	60,93				21,67			
VILLINGEN	A	90	-	-	-	11	-	-	-
	B	96 786				42 353			
	D	18,88				13,46			
WALDSHUT	A	47	-	-	-	51	-	-	-
	B	51 296				85 929			
	D	24,99				10,77			
WULFACH	A	21	-	-	-	11	-	-	-
	B	16 817				7 874			
	D	23,27				9,19			
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	33	-	-	-	29	-	-	-
	B	27 929				38 418			
	D	29,19				13,86			
BIEBACH	A	37	-	-	-	126	-	-	-
	B	35 443				276 479			
	D	30,39				13,96			
CALW	A	127	-	-	-	22	-	-	-
	B	117 726				34 790			
	D	30,17				14,23			
EHINGEN	A	39	-	-	-	4	-	-	-
	B	33 199				10 380			
	D	17,05				11,48			
FREUDENSTADT	A	11	-	-	-	-	-	-	-
	B	6 996							
	D	31,94							
HECHINGEN	A	42	-	-	-	7	-	-	-
	B	31 320				7 354			
	D	13,60				5,54			
HORB	A	52	-	-	-	37	-	-	-
	B	52 144				46 528			
	D	13,80				6,27			
MUENSINGEN	A	55	-	-	-	5	-	-	-
	B	54 875				17 846			
	D	16,05				7,25			
RAVENSBURG	A	164	-	-	-	3	-	-	-
	B	243 918				16 845			
	D	15,60				12,84			
RFUTLINGEN	A	47	-	-	-	76	-	-	-
	B	35 374				127 314			
	D	62,76				30,87			
ROTTWEIL	A	66	-	-	-	11	-	-	-
	B	69 864				33 994			
	D	25,94				12,79			
SAULGAU	A	114	-	-	-	3	-	-	-
	B	89 038				3 827			
	D	17,11				5,26			
SIGMARINGEN	A	32	-	-	-	-	-	-	-
	B	26 110							
	D	11,14							
TETTANG	A	54	-	-	-	8	-	-	-
	B	162 356				18 843			
	D	54,11				43,48			
TUEBINGEN	A	87	-	-	-	3	-	-	-
	B	77 116				3 311			
	D	45,04				17,95			
TUTTLINGEN	A	83	-	-	-	14	-	-	-
	B	65 837				33 792			
	D	16,46				15,67			
WANGEN	A	45	-	-	-	15	-	-	-
	B	52 468				15 359			
	D	16,66				15,48			

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden-Württemberg im Jahr 1971

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen gemeinnützige	Wohnungsunternehmen nichtgemeinnützige	
1. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 994	2 529	2 156	107	149	5 523
	B 2 653 660	2 066 154	1 821 573	76 246	62 102	4 719 814
	D 35,37	24,47	21,91	32,66	80,09	30,60
JURISTISCHE PERSONEN	A 1 122	177	128	10	4	1 299
	B 2 560 876	749 487	596 263	23 232	14 884	3 310 363
	D 39,98	34,15	31,79	34,07	81,72	38,66
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 535	24	2	4	1	559
	B 1 225 346	56 839	1 322	7 787	620	1 282 185
	D 14,25	14,85	.	26,89	.	14,27
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 112	59	52	4	-	171
	B 260 300	258 508	242 167	9 385	-	518 808
	D 58,57	42,50	42,46	39,27	-	50,56
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 223	29	17	1	2	252
	B 480 713	108 596	72 635	1 506	2 982	589 309
	D 99,72	54,61	41,75	.	.	91,41
SUMME VERAEUSSERER	A 4 116	2 706	2 284	117	153	6 822
	B 5 214 536	2 815 641	2 417 836	99 478	76 986	8 030 177
	D 37,64	27,05	24,35	32,99	80,41	33,92
2. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR						
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württembergs im Jahr 1971

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 497	1 890	576	10	18	3
		B	2 759 400	1 795 286	930 205	20 903	7 789	5 217
		D	16,09	18,37	12,05	6,59	6,93	3,49
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 079	1 578	451	27	20	3
		B	2 227 952	1 346 611	762 686	103 741	12 529	2 385
		D	30,32	33,90	25,99	17,37	18,85	14,03
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	950	718	179	28	19	6
		B	1 070 089	669 715	276 931	108 543	4 685	10 215
		D	41,14	47,20	35,91	19,96	15,69	21,99
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	518	405	85	23	5	-
		B	810 689	489 625	176 201	144 471	392	-
		D	36,49	46,22	27,69	14,22	51,80	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	463	331	103	15	14	-
		B	677 496	452 476	164 204	42 242	18 574	-
		D	72,99	92,77	35,22	32,68	16,72	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1971

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	144	110	27	5	1	1
		B	289 120	161 764	40 899	85 420	199	838
		D	70,64	102,76	53,31	18,59	•	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	77	41	18	4	9	5
		B	94 765	30 029	42 121	13 363	4 280	4 972
		D	62,72	100,60	53,19	34,03	32,82	17,47
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	54	37	15	2	-	-
		B	64 787	26 924	22 075	15 788	-	-
		D	77,57	93,27	61,82	•	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	40	15	24	-	-	1
		B	35 879	9 528	26 137	-	-	214
		D	168,00	219,69	149,23	-	-	•
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-